

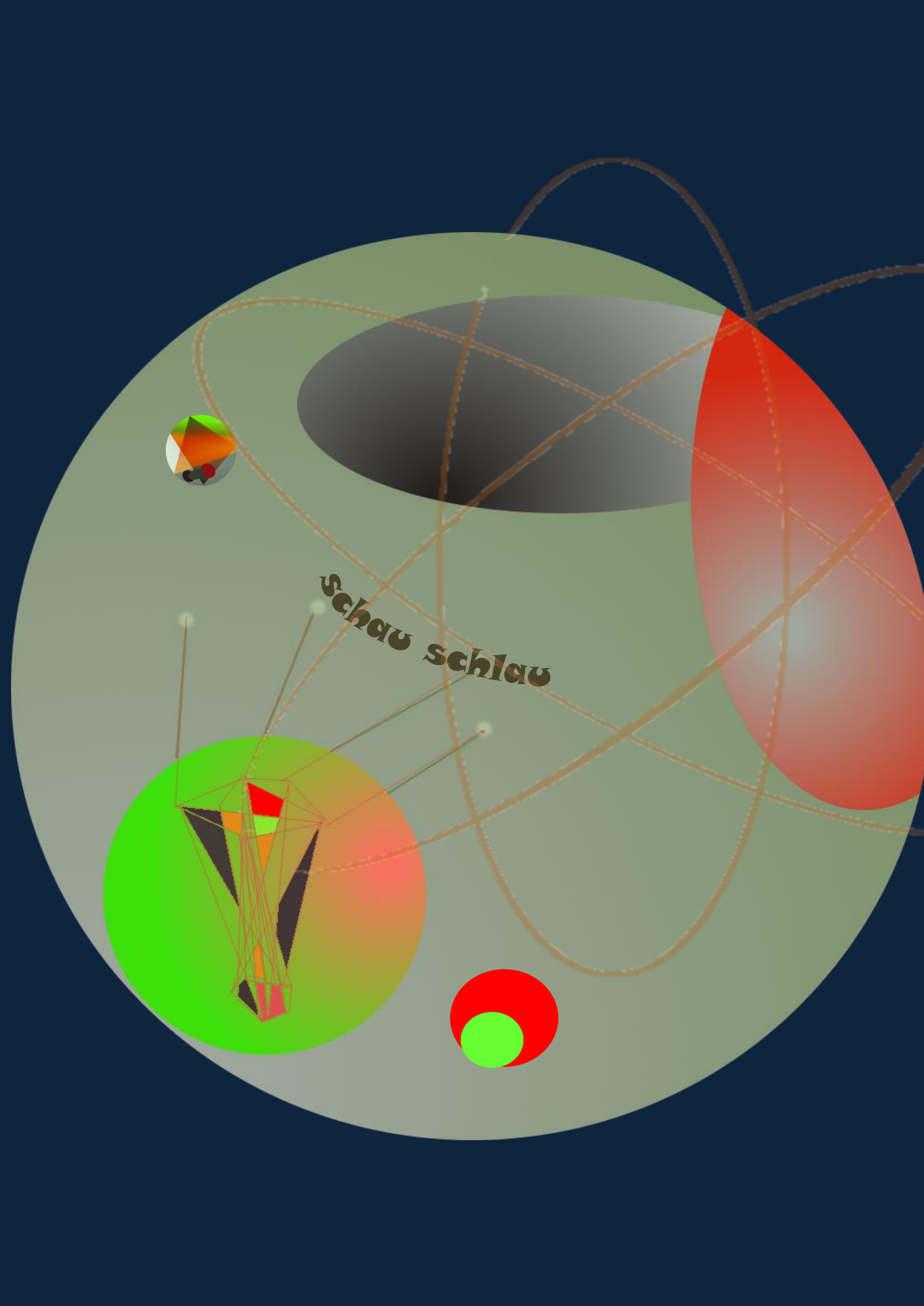
„schau schlau“

bezieht sich auf die Viel-
Perspektivigkeit – ja, du hast mit
deiner Perspektive AUCH Recht, aber
halt nur auch, und es gibt immer noch
eine weitere Schau-Ebene über
deiner oder meiner....

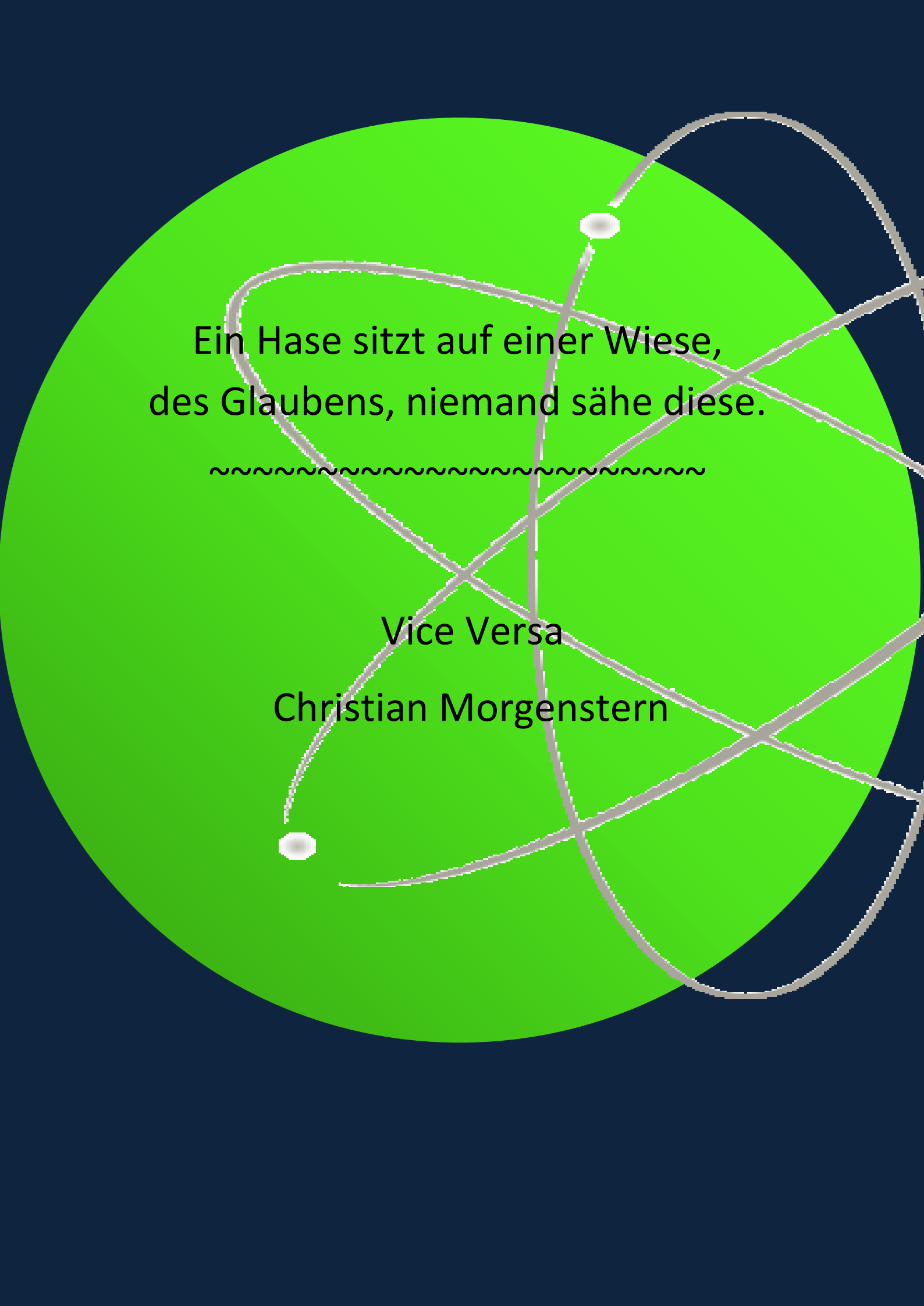
Diese Texte sind im Rahmen der
Tanzproduktion „objects“
(Tanztangente Berlin 2019)

für die Ausstellung „subjects“
entstanden

Sie entsprechen auch weiterhin
meiner tiefsten Grundhaltung, der
Suche nach dem möglichen
Miteinander, in mir, mit mir, mit euch.



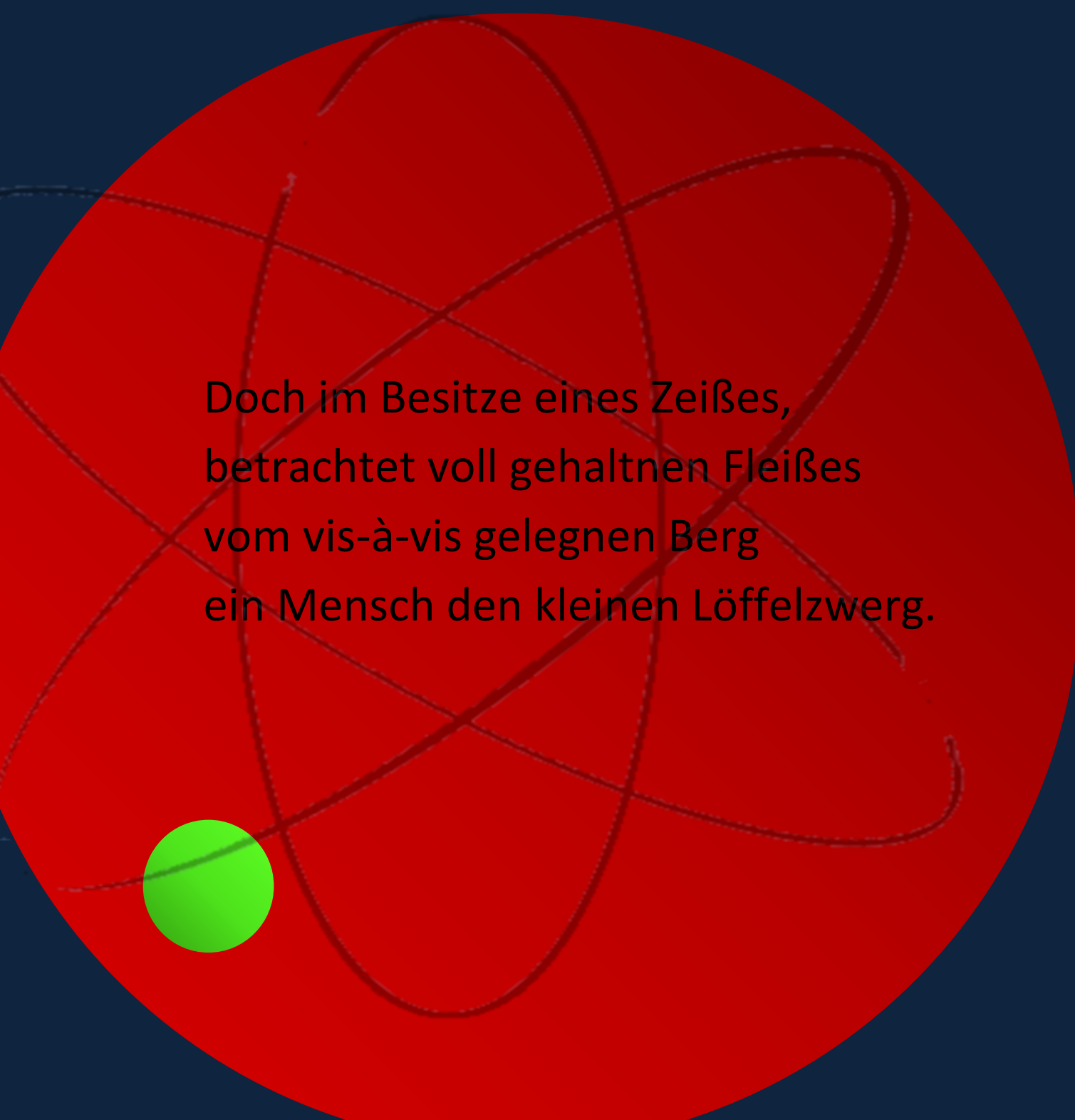
Schau schlau




Ein Hase sitzt auf einer Wiese,
des Glaubens, niemand sähe diese.



Vice Versa
Christian Morgenstern

A large red circle is centered on a dark blue background. Inside the red circle, there is a small yellow circle in the lower-left quadrant. A blue, scribbled line pattern, resembling a stylized atomic model or a complex geometric shape, is overlaid on the red circle. The text is centered within the red circle.

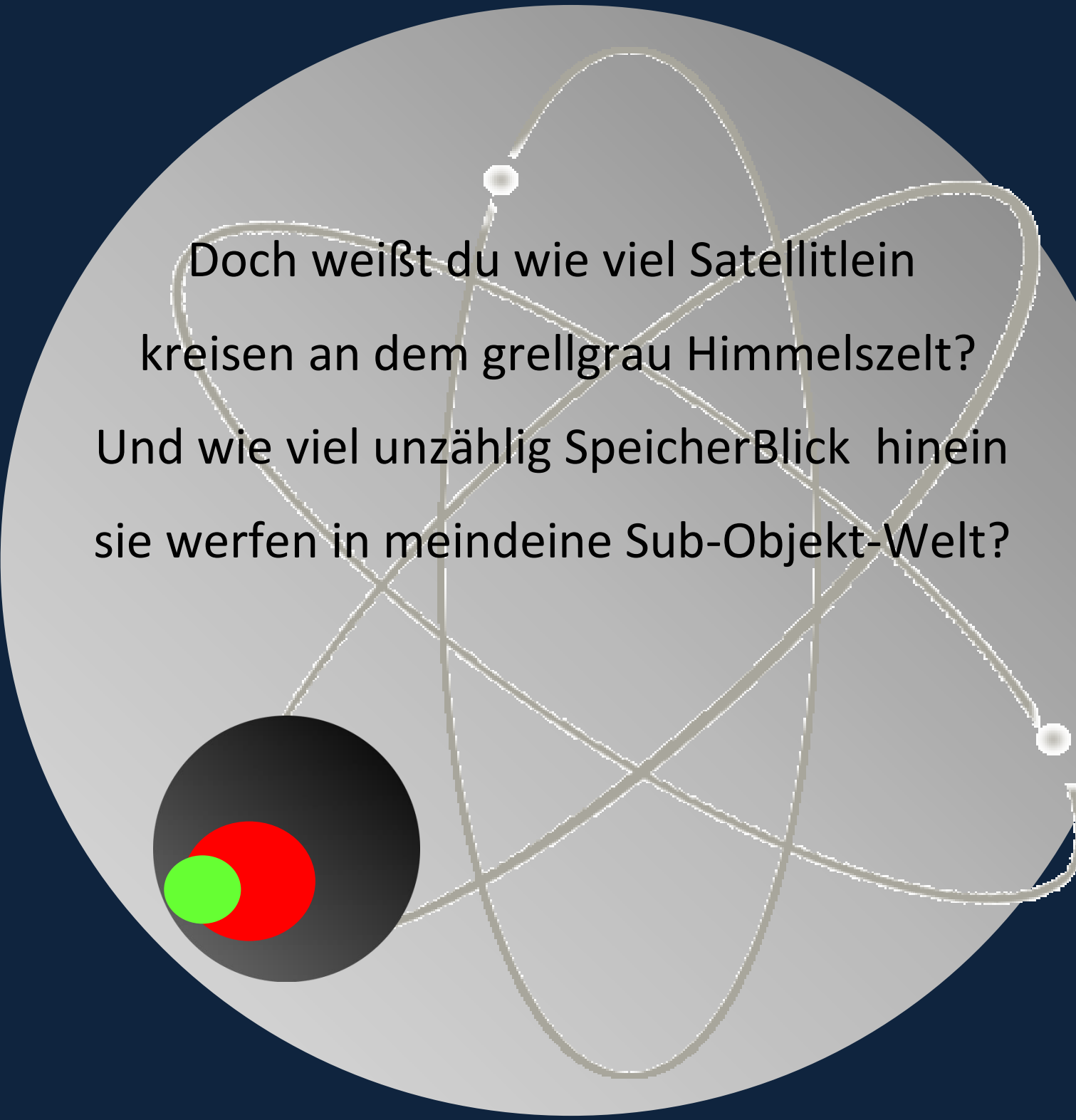
Doch im Besitze eines Zeißes,
betrachtet voll gehaltenen Fleißes
vom vis-à-vis gelegnen Berg
ein Mensch den kleinen Löffelzweg.



Ihn aber blickt hinwiederum
ein Gott von fern an, mild und stumm.

Ende vom Morgenstern-Gedicht





Doch weißt du wie viel Satellitlein
kreisen an dem grellgrau Himmelszelt?
Und wie viel unzählig SpeicherBlick hinein
sie werfen in meindeine Sub-Objekt-Welt?

und dann der gute alte Hubble

schaut so weit hinaus–hinein

fast bis ins vor das Universums-Sein.

Hut ab vor Menscheng Geist, der sich dieser Blicke so
potent erweist!

Doch Hut wieder auf, tief gezogen ins Schamesgesicht

13,8 Milliarden Jahre Licht? kein Problem; das nicht,

doch der (Milli-)Meter Blick ins Universum, innen,

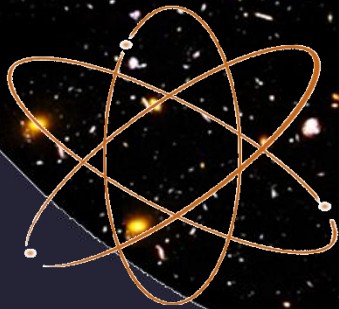
deines **und** meines, irrt blockiert, verwaist,

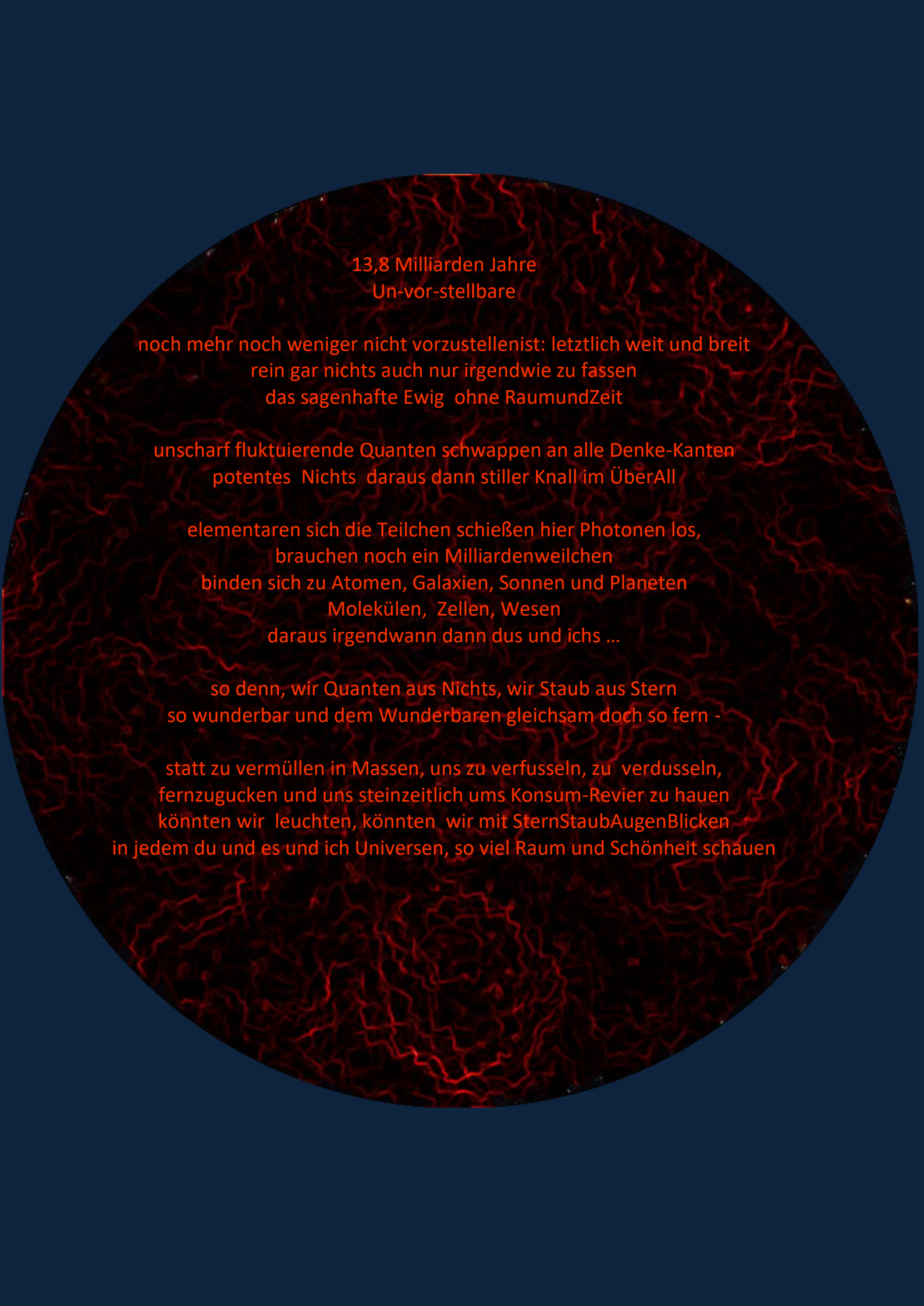
durch Cyberspaciges Außer-Sinnen,

bleibt meist stecken im

KonsumWeltSorgenSuchtKramHandy –

uffalalala – bitte Blicke-Weck- und Wend-y....





13,8 Milliarden Jahre
Un-vor-stellbare

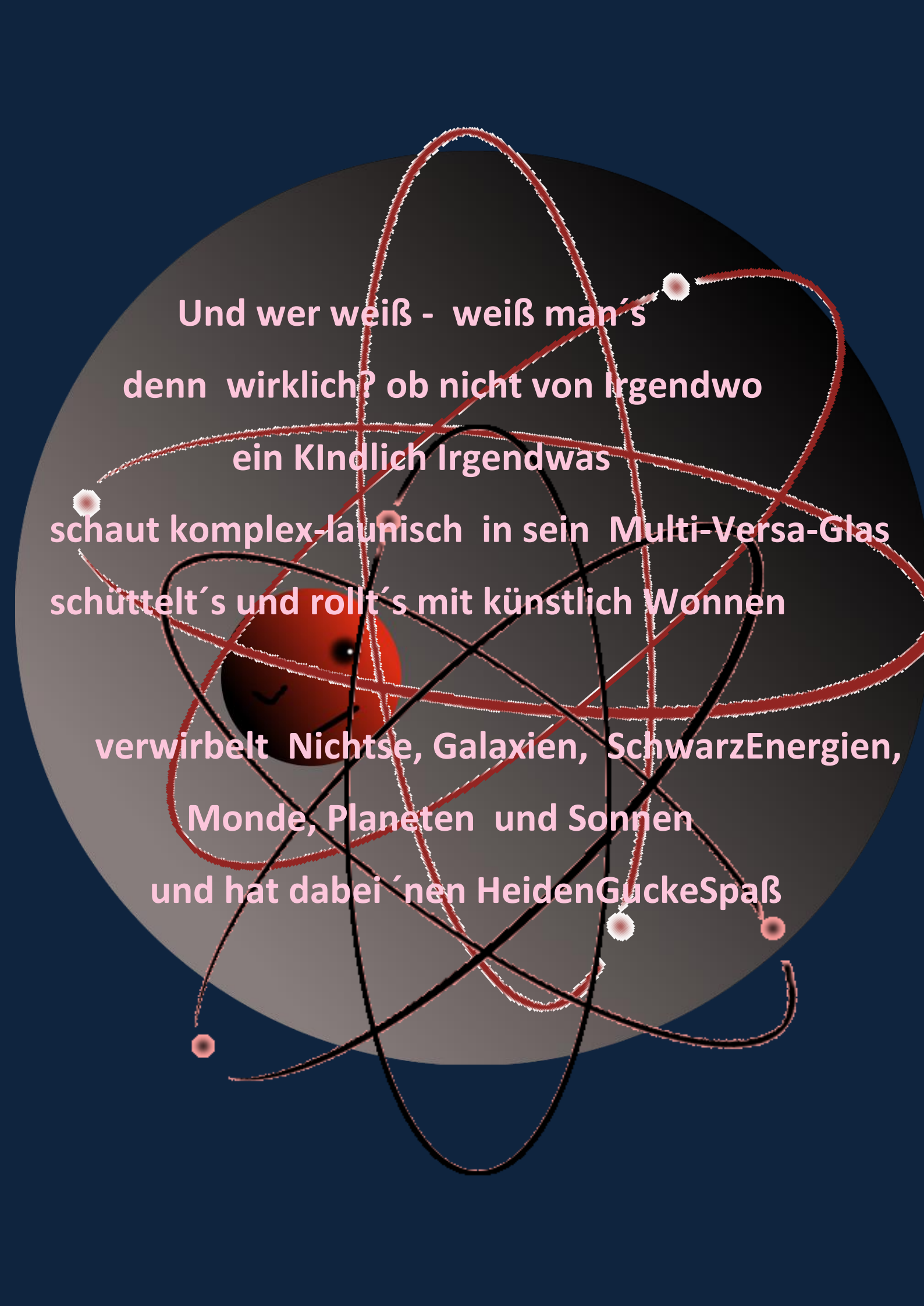
noch mehr noch weniger nicht vorzustellen ist: letztlich weit und breit
rein gar nichts auch nur irgendwie zu fassen
das sagenhafte Ewig ohne Raum und Zeit

unscharf fluktuierende Quanten schwappen an alle Denke-Kanten
potentes Nichts daraus dann stiller Knall im ÜberAll

elementaren sich die Teilchen schießen hier Photonen los,
brauchen noch ein Milliardenweilchen
binden sich zu Atomen, Galaxien, Sonnen und Planeten
Molekülen, Zellen, Wesen
daraus irgendwann dann du und ichs ...

so denn, wir Quanten aus Nichts, wir Staub aus Stern
so wunderbar und dem Wunderbaren gleichsam doch so fern -

statt zu vermüllen in Massen, uns zu verfusseln, zu verdusseln,
fernzugucken und uns steinzeitlich ums Konsum-Revier zu hauen
könnten wir leuchten, könnten wir mit SternStaubAugenBlicken
in jedem du und es und ich Universen, so viel Raum und Schönheit schauen



Und wer weiß - weiß man's
denn wirklich? ob nicht von Irgendwo
ein Klindlich Irgendwas
schaut komplex-launisch in sein Multi-Versa-Glas
schüttelt's und rollt's mit künstlich Wönnen
verwirbelt Nichtse, Galaxien, SchwarzEnergien,
Monde, Planeten und Sonnen
und hat dabei ´nen HeidenGuckeSpaß

Und zurück auf unsere Erde

Häslein mümmelt und erguckt sich sein
bestes aller Gräser, darauf ein Tropfen Tau
hier zücke man das Elektronenmikroskop, schauschau
und blicke über Häsleins Guck hinaus und tief hinein
in atomare Riesenräume und sähe mit dem Technikauge
schwinden allen Materien Masse Wirklichkeits Glaube
immer lichter-nicht-und-riesiger wird's in dem Kleinsten unsrer kleinen Welt
Masse nur gefühlt durch Zähigkeit im allüberall Higgs-Feld,
hier die Stars und Macher-one: Photonen-Fermionen-Gluonen-Bosonen,
Austauschteilchen, unterwegs seit Urknallzeiten
in allen Welt-Raum-Welten, allen Gräsern Hasen Menschen Klonen
wirken sie wechselnd, spielen Materie und Räume-Weiten.

Schauschlau:

Und was ist nun der Sinn von der Geschichte?
wer zuletzt guckt guckt am besten nicht?
Doch irgendwie guckt man dideldidumm
beim Universums-Gucken im Kreise herum
Das-Kleinste guckt das Fernste
guckt Nichts das Alles an das Nichts